

Martini LEBEN

DER GEMEINDEBRIEF VON ST. MARTINI • MINDEN

Ausgabe 9 | Februar – Mai 2013



Entwicklung Kirchenmusik.....4

Neue Altarleuchter.....5

Neues aus Erlöser.....6

Weltgebetstag.....7

Kinderseite.....11

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen

Liebe Leser,

nun befinden wir uns bald schon wieder in der Passionszeit, und die kirchenjahreszeitlichen Gelegenheiten der vergangenen sechs Wochen liegen scheinbar schon ewig weit zurück. Wann endet für Sie eigentlich Weihnachten? Am Abend des 2. Feiertages? An Silvester oder Neujahr? Nach Epiphania? Oder wechselt das Ende Ihres Weihnachtsfestes je nach Gelegenheit: wenn der Baum anfängt zu nadeln; wenn die Schulferien zuende sind; wenn Plätzchen und Stollen aufgegessen sind?

Vielleicht überrascht es Sie etwas, aber nach kirchlicher Tradition endet die Weihnachtszeit dieser Tage, genau am 2. Februar. Für die katholischen Christen ist es das Fest „Maria Lichtmeß“, ein Marienfest, dass früher mit Lichterprozessionen begangen wurde und an die Reinigung Marias nach der Geburt erinnert. In evangelischem Verständnis ist es das Fest der „Darstellung des Herrn“: Jesus wurde nach jüdischem Brauch als erstgeborener Sohn vierzig Tage nach seiner Geburt von seinen Eltern im Tempel vor Gott gebracht. Bei dieser Gelegenheit begegnet ihnen ein alter Mann, Simeon. Der wartet Zeit seines Lebens darauf, dass Gott sich seinem Volk gnädig zeigen wird. Und nun, kurz vor seinem Lebensende, erkennt er, dass Gott sich in diesem Neugeborenen wirklich offenbart hat. Voller Freude lobt Simeon Gott mit den Worten: Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden sterben, wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Im Lukasevangelium erfahren wir davon direkt nach der Weihnachtsgeschichte. Der Evangelist betont dadurch noch einmal, dass durch die Geburt Jesu das erfüllt wird, was seit alters her Hoffnung und Verheißung für das Volk Israel und für alle Menschen war: nämlich, dass Gott seinen Gesalbten, den Messias, in die Welt sendet zu unserem Heil.

Weihnachtsplätzchen und Weihnachtsbaum sind vergänglich. Das an Weihnachten gefeierte Ereignis aber sollten wir mit in das ganze Jahr, ja, mit in unser ganzes Leben nehmen. Jesus Christus kommt nicht als Saisonerscheinung in diese Welt, sondern als der, der mein ganzes Leben erfüllen, erneuern, bestimmen, erhellen will!

Gott wird Mensch und geht so den Weg seiner Menschen mit ihnen. Vom ersten Schrei im Stall zu Bethlehem bis zum letzten Stöhnen am Kreuz von Golgatha. Das kann mein Leben verändern, wenn ich diese Botschaft annehme und sie nicht wie den Baum entsorge. Wir können getrost und gelassen allem entgegensehen, was uns im Leben begegnet – auch dem Tod. Denn in Jesus Christus kommt Gott selbst zu uns, um uns zu sich zu rufen. Diese Erkenntnis endet nicht kurz nach Weihnachten und auch nicht am 2. Februar, sondern sie trägt uns durch das ganze Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ganzjährig Frohe Weihnachten,
Ihr
Pastor Ruffer

Kirchenmusik an St. Martini in Minden

Februar – Mai 2013

Künstl. Leitung: KMD Wolfgang Lüschen

23. Feb., 11.00 Uhr „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT“

Werke von Samuel Scheidt, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, César Franck und Frank Martin

An der historischen Orgel: Wolfgang Lüschen

9. März, 11.00 Uhr „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT“

Werke von Johann Gottfried Walther, Samuel Wesley, Maurice Greene, William Selby, Camille Saint-Saëns, Charles-Marie Widor und Franz Liszt

An der historischen Orgel: Prof. Dr. Helmut Fleinghaus (Herford)



Helmut Fleinghaus, geboren 1958, stammt aus Wuppertal. Seine Studien an der Musikhochschule und Universität Köln schloss er in den Jahren 1981 bis 1983 mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt in Musik und Philosophie, dem A-Examen für evangelische Kirchenmusiker, der Künstlerischen Reifeprüfung im Fach Orgel und der Promotion in Musikwissenschaft – mit einer Dissertation über Die Musikanschauung des Erasmus von Rotterdam – ab.

Seine Lehrer waren in den Fächern Orgel und Improvisation Prof. Clemens Ganz und Prof. Dr. Henning Frederichs und als Doktorvater im Fach Musikwissenschaft Prof. Dr. Heinrich Hüschen.

Nach dem Referendariat in Hagen und Schwelm folgte 1986 das Zweite Staatsexamen für das Lehramt an der Sekundarstufe II. Seit 1985 unterrichtet Fleinghaus die Fächer Orgel und Musikgeschichte an der Hochschule für Kirchenmusik Herford. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch verschiedene Länder Europas und in die USA. Daneben trat er durch Veröffentlichungen, Platten-, CD-, Funk- und Fernsehaufnahmen, als Wettbewerbsjuror sowie als Referent bei Kursen im In- und Ausland hervor.

Neben seiner Lehrtätigkeit nahm er von 1987 bis 2005 Aufgaben als Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Westfalen wahr. 1991 wurde er zum Professor ernannt, 1995 zum stellvertretenden Rektor und im August 2007 von der Leitung der Ev. Kirche von Westfalen zum Rektor der Hochschule für Kirchenmusik in Herford gewählt.

13. April, 11.00 Uhr „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT“

Englische Orgelmusik aus drei Jahrhunderten

Werke von John Stanley, Henry Smart, William Faulkes,

John Ireland und Alfred Hollins

An der historischen Orgel: Christoph Grohmann (Rheda Wiedenbrück)



Christoph Grohmann, geboren 1955 in Bielefeld, studierte 1974-80 bei Helmut Tramnitz an der Hochschule für Musik in Detmold (Kirchenmusik-A- und Konzertexamen Orgel) und nahm 1979 und 1980 an Orgel-Meisterkursen bei Flor Peeters in Mecheln/Belgien teil.

1979-89 wirkte er als Dekanatskirchenmusiker an St. Clemens in Rheda. 1980-2002 unterrichtete er an der Hochschule für Musik in Detmold; seit 1992 ist er Leiter einer Orgelklasse an der Hochschule für Künste in Bremen sowie seit 2005 an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford (Orgelliteraturspiel und -improvisation).

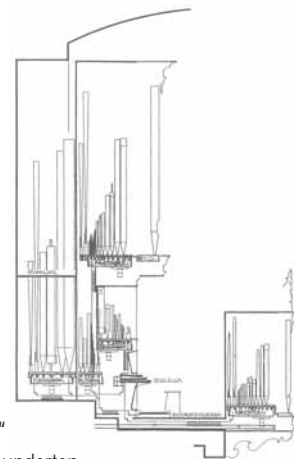
1988-2008 war er Präsidiums-Mitglied der internationalen Gesellschaft der Orgelfreunde. 2008-10 war er tätig als Titularorganist an der Altstädter Nicolai-Kirche in Bielefeld. Seit 1989 arbeitet er freiberuflich als Orgel- und Konzertorganist (Konzerte in Deutschland, Schweden, Großbritannien, Belgien, Frankreich, Italien und in der Schweiz sowie in den USA und in Kanada), er wirkt mit bei der Produktion von Tonträgern sowie Rundfunk-Aufnahmen und führt Orgelstudienfahrten durch.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Aufführung von Werken des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie von Werken für Orgel und Orchester. In diesem Genre hat Grohmann als Gast der „Orgeltage an St. Martini“ bereits mehrfach sein organistisches Können unter Beweis gestellt. Improvisation über Themen aus Liturgie und Gregorianik sind ein weiterer Schwerpunkt seiner organistischen Arbeit.

18. Mai, 11.00 Uhr „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT“

Werke von Matthias Weckmann, Jean Langlais und Johann Sebastian Bach

An der historischen Orgel: Wolfgang Lüschen



1953 – 2013
1953 – 2013

60 Jahre Evangelische Kantorei Minden

Einen besonderen Geburtstag feiert in diesem Jahr die Evangelische Kantorei Minden, die sich in ihrer Arbeit von Beginn an der St. Martinikirche in besonderer Weise zugehörig gefühlt hat. Seit Einrichtung der A-Kirchenmusikerstelle im Jahre 1973 ist mit dem Kantorat an St. Martini automatisch auch die Leitung der Ev. Kantorei Minden verbunden.

Hervorgegangen aus dem Singkreis an St. Marien, der sich seit Kriegsende unter der Leitung von Ernst-Günter Pook getroffen hatte, wurde die Ev. Kantorei Minden vor genau 60 Jahren als übergemeindlicher Chor gegründet und weitete seine musikalischen Aufgaben über den gebotenen Rahmen eines Gemeindechores hin aus.

Am 22. Februar 1953 fand in St. Martini die erste Geistliche Abendmusik der Ev. Kantorei statt, im März des Jahres schloss sich die Aufführung der Bachschen Johannes-Passion an.

Seither hat die Kantorei in nicht gezählten Gottesdiensten und Konzerten versucht, den Zuhörern mit kleinen und großen Werken das reiche Repertoire für Chor (und Orchester) von der Reformation bis zur Gegenwart zu erschließen.

Nach dem langen Wirken von Prof. Pook waren KMD Gert Spiering in den Jahren 1973 -76 und seit April 1977 KMD Wolfgang Lüschen seine Nachfolger im Amt des Chorleiters.

Die Evangelische Kantorei wird also sechzig Jahre alt und kommt somit in ihre besten Jahre – sicherlich ein Grund zum Feiern.

Am Sonntag, dem 3. März, findet um 11 Uhr in St. Martini deshalb ein festlicher Kantatengottesdienst statt, den die Ev. Kantorei gemeinsam mit dem Collegium musicum an der St. Martinikirche unter der Leitung von Wolfgang Lüschen musikalisch gestaltet. Zu hören sind Werke von Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy und der Eingangschor der Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, BWV 93, von Johann Sebastian Bach.



Entwicklung Kirchenmusik

Es hat sich bereits herumgesprochen – Herr Lüschen, unser Kantor und Organist geht Ende September in den Ruhestand. Er hat Martinigeschichte geschrieben, die Kultur der Stadt und der Gemeinde geprägt mit hochqualifizierten Angeboten.

So ist es nur verständlich, wenn der eine oder andere nachfragt: Und dann? Nun, das Presbyterium der St. Martingemeinde hat es sich nicht leicht gemacht, denn es weiß zu genau von den Sachzwängen, an allen Ecken und Enden sparen zu müssen, auch weil die Gemeindegliederzahlen in den letzten Jahrzehnten aufgrund der Mobilität der Menschen und zunehmender Überalterung rapide geschrumpft ist.

Aber die Kirchengemeinde ist geprägt von der Vielfalt kirchenmusikalischen Lebens. Die Orgelmusik zur Marktzeit ist eine Institution geworden. Die Konzerte sind Teil des geistlichen Profils unserer Gemeinde und eine Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Stadt. Das darf nicht wegbrechen. Fortsetzung und neue Wege für die Gesamtgemeinde sind gefragt. Die neue Person wird nicht ausschließlich Innenstadtkantor sein, sondern zuständig für die Kirchenmusik in der gesamten Gemeinde St. Martini. Auch die Kirchenmusik ist Teil der neuen Gemeindestruktur und des Gemeindeaufbaus.

Deswegen hat die Gemeinde die A-Stelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Interessierte Gemeindeglieder können die in der Endauswahl befindlichen Kandidaten am 27. und 28. Mai 2013 ab 16.00 Uhr in öffentlichen praktischen Vorstellungsrunden erleben und beobachten.

Das Presbyterium ist dabei sehr mutig, denn die finanziellen Rahmenbedingungen sind äußerst eng.

Allein ist das Ziel kaum erreichbar. Deswegen sucht die Gemeinde mindestens 300 Personen, die bereit sind, pro Jahr einmalig 50 € zur Subvention der Kirchenmusik zu zahlen oder monatlich 4,20 € abbuchen lassen. Weniger Menschen werden benötigt, wenn einige dabei sind, die z.B. pro Jahr einmalig 100 € beisteuern.

Um es von einem schwankenden Spendenaufkommen unabhängig zu machen, ist die Gründung eines Fördervereins Kirchenmusik mit ausgewogener Satzung für die Gesamtgemeinde ein hilfreicher Schritt. Die Vorbereitungen dafür werden in den nächsten Tagen beginnen.

Um abschätzen zu können, ob unsere Zielvorgaben sich als realistisch einstufen lassen, bitten wir herzlich um konkrete Zusagen telefonisch unter der Rufnummer des Gemeindebüros 05 71 - 2 17 17 oder per Mail an:

info@martinigungemeinde.de oder an die Pfarrer – siehe Rückseite.

Freude über Ersatz für gestohlene Altarleuchter

Kurz nach Himmelfahrt wurde die Martinikirche Opfer eines dreisten Diebstahls. Dabei wurden die beiden Kerzenleuchter vom Vierungsalter entwendet.

Diese bildeten zusammen mit dem Altarkreuz eine Einheit, die nun unwiederbringlich verloren ist, denn ein „Nachbau“ dieses Bronzegusses ist nicht möglich. So etwas ist ärgerlich und frustrierend zugleich für unsere Gemeinde. Wir wollen ja die Martinikirche als Offene Kirche für jedermann zugänglich machen: Zur Besichtigung, zum Innehalten, zum Gebet, zur Begegnung mit Gott an einem besonderen Ort. Doch wie können wir das, wenn wir dabei riskieren, dass die Kirche durch Diebstahl oder Vandalismus Schaden nimmt?

Eine „Lösungsmöglichkeit“ für dieses Problem könnte darin bestehen, einen Kreis von Ehrenamtlichen zu bilden, die sich mit Küster und Pfarrer zusammen um die Kirche kümmern – bei Ausstellungen und anderen besonderen Gelegenheiten, aber auch zur Aufsicht und vielleicht sogar als Kirchenführer.



Über die neuen Altarleuchter freut man sich in der St. Martinigemeinde.



Zwei neue Leuchter übergaben Jörg (li.) und Günther Reichhardt (re.) an Pfarrer Christoph Ruffer.

Aber zurück zu den Leuchtern. Wir durften hier ganz unerwartete Hilfe erfahren: Vermittelt durch Doris Troch erfuhr die Mindener Schlosserei Reichhardt von dem Verlust, fertigte zwei neue Leuchter und schenkte sie der Kirchengemeinde. Fünf Tage vor Heiligabend überreichten Günther und Jörg Reichhardt die extra für St. Martini gestalteten Messingleuchter.

Günther Reichhardt ist in unmittelbarer Nähe der St. Martinikirche aufgewachsen und fühlt sich deshalb der Gemeinde bis heute verbunden. Aus seiner Schlosserei stammt auch das kunstvolle Gitter im Eingangsbereich der Kirche.

Die Martinigemeinde bedankt sich herzlich für die gestifteten Leuchter und freut sich, dass wir nun nicht länger auf provisorische Lösungen angewiesen sind.

www.martinigemeinde.de – Wir haben eine neugestaltete Homepage.

Wer in den letzten Tagen im Internet die Homepage unserer Gemeinde besucht hat, der hat festgestellt, die Homepage sieht jetzt anders aus.

Im Gegensatz zu der eher schlichten Fassung der alten Homepage will unsere neue Seite von den vielfältigen Angeboten für Jung und Alt in der Gemeinde berichten.

Neben Gemeinde- und Gebäudekonzeption finden Sie dort die verschiedenen Arbeitsbereiche der Gemeinde und die in diesen Arbeitsbereichen angebotenen Gruppen. Ab Februar wird am rechten Rand zudem ein ständiger Kalender mitlaufen, in dem man die einzelnen Angebote unserer Gemeinde im Überblick findet.

Vielleicht erscheint die ein oder andere Seite noch als „Buchstabenwüste“, aber wir versuchen die Seiten durch viele Fotos ansprechender zu gestalten. Ähnlich wie beim Gemeindebrief zeigt sich aber, dass wir Menschen benötigen, die bereit sind, in einem „Redaktionsausschuss Gemeindebrief und Homepage“ mitzuwirken. Denn allein auf den Schultern von 2 Pfarrern ist die Gestaltung des Gemeindebriefes und die Wartung, Pflege, Neu- und Umgestaltung der Homepage doch ein gewaltiger Brocken.

Wer Lust, Zeit und Freude an Papier- und Internetpräsenz mitzuwirken, der melde sich doch bitte bei Pfr. Görler 955 21 02 oder Pfr. Pfuhl 5 27 87.



Die Diakonie Stiftung Salem vereint das Diakonische Werk Minden und die Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden.

Mehr als 1.600 Mitarbeiter im gesamten Kirchenkreis Minden.

Individuelle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren, pflegebedürftige Menschen, behinderte Menschen, Angehörige und Menschen in Not.

Gebündelte Kräfte menschliches Einfühlungsvermögen, fachliche Kompetenz und Freude am Helfen erwarten Sie.



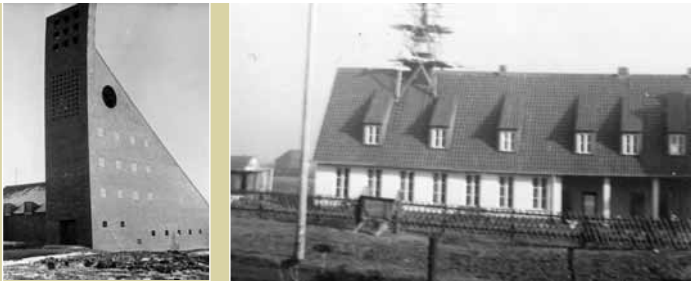
Tel. 0571 | 88 804-0
www.diakonie-stiftung-salem.de



Dach-Steiger

Dach-Steiger GmbH | Wallfahrtsteich 18 | 32425 Minden
Tel.: 05 71-4 53 74 | Fax: 05 71-6 48 24 98 | www.dach-steiger.com

110 Jahre Gemeindehaus und Erlöserkirche



Die Erlöserkirche wird 50 Jahre, das Gemeindezentrum am Unterdamm 32 sogar schon 60 Jahre alt. Das wollen wir feiern mit einem

Sommer – Gemeindefest: am 06. + 07. Juli 2013
und am Kirchweihfest, dem 3. Advent (15.12.2013)

Das genauere Programm wird folgen.

Noch immer sind wir auf der Suche nach „Ihren Erinnerungen“ aus der Bauzeit, damit wird diese sammeln können. Können Sie mir aus dieser Zeit etwas berichten? Dann schreiben Sie es mir auf oder rufen sie mich an, ich führe dann mit Ihnen ein Interview. ▶ Pfr. Thomas Pfuhl: 05 71 / 5 27 87

Feierabendmahl am Gründonnerstag
28. März 2013, 17.00 Uhr
Gemeindezentrum Unterdamm 32



Wir wollen im Gemeindezentrum am Unterdamm 32 gemeinsam die Passionsgeschichte mit Bildern betrachten, über das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus und die Einsetzung des Abendmahls nachdenken.

In unserem Gottesdienst feiern wir an den Tischen Abendmahl und wollen nach dem Gottesdienst zu einem einfachen Abendessen zusammen bleiben.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 22.03.2012:
Familie Pfuhl, Unterdamm 32, 32427 Minden
oder Tel.: 05 71 / 5 27 87

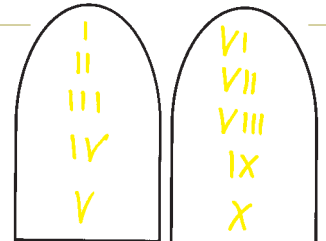
Nächstes Geburtstagskaffeetrinken
Bezirk 3 – Erlöserkirche

10.04.2013, 15.30-17.00 Uhr | Gemeindezentrum am Unterdamm 32
für die Monate Januar, Februar und März 2013

▶ (um Anmeldung bei Pfr. Pfuhl wird gebeten:
Unterdamm 32, 32427 Minden und Tel.: 52 787)

Kinderferientage 2013
Die 10 Gebote

03. – 07.04.2013



Mi, Do, Fr, jeweils von 15.00-18.00 Uhr

Sa ab 10.00 Uhr mit Übernachtung

Sonntag, 07.04.2013 | 9.30 Uhr

Familiengottesdienst in der Erlöserkirche

▶ Auskunft und Anmeldung (bis zum 25.03.2013):
Pfarrer Thomas Pfuhl | mail: pfuhl@martinigemeinde.de
Unterdamm 32 | 32427 Minden | Tel: 05 71 / 5 27 87

„Herr Pastor, wo sind denn die großen gelben Regenwürmer geblieben?“ – oder – Stand der Baumaßnahmen am Gemeinzentrum Unterdamm 32 und Neues aus der Erlöserkirche

Die gelben Regenwürmer sind weg, denn das Regenwasser am Gemeindezentrum Unterdamm 32 versickert nun unterirdisch in 2 großen Rigolen und so hoffen wir, dass nun Pfarrhaus und Gemeindezentrum im Kellerbereich bei starkem Regen keine nassen Füße mehr bekommen.

In Folge der Bauarbeiten müssen wir aber nun das Außengelände am Gemeindezentrum angehen, denn dort, wo der große Bagger entlanggefahren ist und dort, wo die Rigolen entstanden sind, ist der Boden aufgeweicht, sodass wir bereits 2 Autos aus dem Schlamm ziehen mussten. Insofern gilt

BVBB - Lohnsteuerhilfverein e.V.



Beratungsstelle: Königstr. 42, 32423 Minden
Telefon: 05 71 / 38 85 05 84 | Mail: spellmeyer@bvbb.de
Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Wir erstellen Ihre Einkommensteuer-Erklärung, wenn Sie

Arbeitnehmer /-in, Beamter /-in, Rentner /-in oder Unterhaltsempfänger /-in sind.
Im Rahmen einer Mitgliedschaft erhalten Sie ganzjährig Hilfe in Steuersachen bei:

- Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit
- Vermietung, bei Einnahmen bis zu 13.000 € Ledige / 26.000 € Verheiratete
- Kapitaleinkünften, sofern diese der Abgeltungssteuer unterliegen
- Renten und sonstigen Alterseinkünften
- Unterhaltsleistungen
- Einnahmen als Übungsleiter (§ 3 Nr. 26 EStG) bis zu 2.400 €/Jahr

**Ihre Königstor Apotheke
ganz nah, ganz persönlich**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Günter Stange, Kolleginnen & Kollegen

Königstor Apotheke
Königstraße 116 · 32427 Minden, Tel. 0571 - 973 90 0
Mo-Fr 8:00-20:00 Sa 8:30-13:30



zurzeit: Parken auf dem Gemeindegrundstück verboten. 6 geschotterte Parkplätze sollen entstehen, um das Problem zu lösen.

Auch in der Erlöserkirche sind wir weiter an der Arbeit, soll doch zum 50-jährigen Bestehen am 3. Advent 2013 wieder alles funktionieren.

Aber wie das bei so alten Gebäuden ist, fängt man erst mal an einer Stelle an, dann...

Das Problem eindringenden Wassers im Turm konnten wir lösen, der Auftrag den vorhandenen Glockenstuhl zu reparieren ist erteilt, mit den Glocken und dem Thema Glockensteuerung müssen wir uns näher beschäftigen, denn es gibt verschiedene Vorschläge auch den Umfang der Maßnahme betreffend: z.B. nur den einen defekten Glockenmotor und die dazu gehörende Steuerung zu erneuern, oder gleich die gesamte Motorensteuerung und Technik für alle 4 Glocken auf einmal auszutauschen. Immerhin sind die mechanischen Glockensteuerungen 50 Jahre alt.

Da kommen Baumaßnahmen je nach Variante in Höhe von ca. 5.000 -11.000 € auf uns zu, dank Spenden haben wir aber bereits mehr als 3.000 € zusammen. Die Beleuchtung der Turmuhrzeiger funktioniert nicht mehr und wer es noch nicht gemerkt hat: In der Kirche selber wird es immer dunkler.

Die Beleuchtung im Altarraum fällt immer weiter aus, vier für Chor und Bläserkreis provisorisch installierte Energiespar-Scheinwerfer tun jetzt schon „Dauerdienst“, da die 50 Jahre alten Leuchtkörper nicht mehr repariert werden können. Sie einfach durch neue zu ersetzen wäre aber bei unserer heutigen Entwicklung nicht mehr zeitgerecht, denn im Altarraum wurden viele 100 Watt Leuchtmittel eingesetzt, die es heute so nicht mehr zu kaufen gibt. Auch die Lampen in den Bankreihen werden immer maroder.

Kurzum, wir benötigen ein vernünftiges und bezahlbares Beleuchtungskonzept für unsere Erlöserkirche. Sie merken, da haben wir viel vor.

Aber dank Ihrer tatkräftigen Hilfe haben wir das Gemeindezentrum am Unterdamm sanieren können und werden uns auch den Herausforderungen der Erlöserkirche stellen.

Wenn Sie uns helfen wollen:

St. Martini 3

Spendenkonto: 80 000 821

Sparkasse Minden Lübbecke: BLZ 490 501 01

Stichwort: „Sanierung Erlöserkirche“



Zum Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013

Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt. Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französischen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren.

Dennoch bleiben Frauen in Frankreich, die durchschnittlich 18 % weniger verdienen als die Männer, wirkliche Führungspositionen in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sog. banlieue, leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1 %. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französischen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen?

Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns.

In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“

Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen! Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e.V.

Frauen laden ein zum Weltgebetstag: Freitag, 1. März 2013:

Bezirk Innenstadt

In der Innenstadt ist die Martinigemeinde diesmal Gastgeberin für die Domgemeinde, St. Marien und Petri. Wir treffen uns zum Kaffeetrinken im Martinihaus um 15.30 Uhr und zum Gottesdienst in der St. Martinikirche um 17.00 Uhr.

Bezirk 3 – Erlöserkirche

Wir treffen uns um 15.30 Uhr zum Kaffeetrinken und feiern zusammen mit der Paulus-Gemeinde und St. Simeonis-Gemeinde um 17.00 Uhr Gottesdienst in der St. Thomaskirche, Schwabenring 61.

Salem

Um 15.30 Uhr feiern wir den Gottesdienst in der Auferstehungskirche. (Ohne Kaffeetrinken)

PREDIGTPLAN

Sonntag	Datum	Erlöser, 9.30 Uhr	St. Martini, 11.00 Uhr	Salem, 10.00 Uhr
Sexagesimä	03.02.13	Ruffer	Ruffer	Pönnighaus
Estomihi	10.02.13	Görler	Görler	Reichling
Invokavit	17.02.13	Pfuhl	Pfuhl	Görler
Remineszere	24.02.13	Ruffer	Ruffer	Görler
Okuli	03.03.13	Ruffer	Görler/Ruffer	Korff
Lätare	10.03.13	Görler	Görler	Pfuhl
Judica	17.03.13	P'in Nagel	Vorstellung Konfis	Görler
Palmsonntag	24.03.13	Ruffer	Ruffer	Pönnighaus
Gründonnerstag	28.03.13	17.00 Uhr Pfuhl, Feierabendmahl	19.00 Uhr Ruffer	16.30 Görler
Karfreitag	29.03.13	Pfuhl	15.00 Uhr Pfuhl	P'in Nagel
Ostersonntag	31.03.13	Pfuhl	8.00 Uhr + 10.00 Uhr Ruffer	7.00 Uhr + 10.00 Uhr Görler
Ostermontag	01.04.13	Zentraler Gottesdienst in Martini, Ruffer, 11.00 Uhr		
Quasimodogeniti	07.04.13	Abschluss KIFETA, Pfuhl	Ruffer	Pönnighaus
Misericordias D	14.04.13	Ruffer	Ruffer	Görler
Jubilate	21.04.13	Reichling	Reichling	Görler
Cantate	28.04.13	Görler	Pfuhl/Ruffer – Konfirmation	Strothmann
Rogate	05.05.13	Pfuhl	Mitarbeiterfest/Maigottesdienst	P'in Nagel
Himmelfahrt	09.05.13	Zentraler Gottesdienst Simeoniskirche, 11.00 Uhr		
Exaudi	12.05.13	Pfuhl	Pfuhl	Görler
Pfingsten	19.05.13	Pfuhl	Ruffer	Görler
Pfingstmontag	20.05.13	Gemeinsamer Gottesdienst in Martini, 11.00 Uhr		
Trinitatis	26.05.13	Pfuhl	Tansaniagodi Ru	Görler

Änderungen vorbehalten!

■ Erlöserkirche 1. Sonntag im Monat m. Abendmahl

■ St. Martinikirche 2. Sonntag im Monat m. Abendmahl

Einladung zur Kinderkirche:

Jeweils am 2. Samstag im Monat 10 – 12 Uhr
Beginn in der Erlöserkirche
Ende im Gemeindezentrum am Unterdamm 32

09.02.2013

09.03.2013

07.04.2013, Sonntag (!) 9.30 Uhr

Familiengottesdienst zum Abschluss
der Kinderferientage „Die 10 Gebote“

13.04.2013

11.05.2013

(Kurzfristige Änderungen sind möglich.)



Komm doch in der
Erlöserkirche vorbei!

Gottesdienst-Termine 2013 in den Seniorenheimen:

■ Robert-Nussbaum-Haus:

9.1. | 23.1. | 6.2. | 20.2.

6.3. | 20.3. | 10.4. | 24.4.

8.5. | 22.5.

■ St. Michaelshaus

10.1. | 7.2. | 7.3. | 11.4. | 2.5.

MediCare, Simeonsplatz

31.1. | 28.2. | 28.3.

25.4. | 23.5.

“Da hab ich mehr von!”



Keine
Sparkasse
Minden-Lübbecke

Lösgen zur Kindersche:
 Kreuzworträtsel: Myrte, Gold, Weinrauch
 Spruchwort-Erklärung: In der Jugend lernt man besser,
 als im Alter.
 Wortkette: Jesus spricht: du sollst den Herrn, deinen Gott,
 lieben von ganzem Herzen und deinen Nächsten, wie dich selbst.
 Zum Nachdenken:
 1. Der Fechtvogel 2. Die Verkehrswinkel 3. Das Buch

Osterfeier in der Innenstadt

- ❖ 8.00 Uhr Andacht auf dem Alten Friedhof (mit Bläsern)
- ❖ Ab 8.45 Uhr Osterfrühstück im Martinihaus
- ❖ 10.00 Uhr Gottesdienst in der Martinkirche



Auch in diesem Jahr wollen wir den Ostermorgen in der Innenstadt mit drei Angeboten begehen:

Einer Andacht am Kreuz auf dem Alten Friedhof um 8.00 Uhr. Wir wollen die Auferstehung Jesu Christi mit Liedern, Gebeten und einer kurzen Besinnung feiern. Diese Feier dauert etwa eine halbe Stunde und wird von einem Bläserkreis mitgestaltet.

Beim anschließenden Osterfrühstück (ca. ab 8.45 Uhr) im Martinihaus können sich diejenigen stärken, die schon bei der Andacht dabei waren – und es können diejenigen hinzukommen, die vor dem Gottesdienst schon etwas früher auf den Beinen sind. Wer schon vorher weiß, dass er kommt, ist gebeten, sich im Büro anzumelden. Aber auch spontane Gäste sind herzlich willkommen!

Um die Zeit nicht zu lang werden zu lassen und einen harmonischen Übergang zu schaffen, findet der Abendmahlsgottesdienst dann bereits um 10.00 Uhr in der St. Martinikirche statt

Wir laden Sie herzlich zu allen drei Veranstaltungen ein. Aber selbstverständlich können Sie kommen und gehen, wie Sie möchten.



Meditation

„Schweige und Höre“

St. Martini-Kirche | Donnerstags

14. und 21. März, 19.00 Uhr

mit Pfr. Ralf Brokfeld

Ein Angebot für Menschen, die inneren Frieden suchen und Kraft und Zuversicht aus christlichen Meditationsübungen schöpfen möchten. Entspannungsübungen, Musik, österliche Worte und stilles Gebet helfen uns auf unserem Meditationsweg. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Glaubenskurs:

Erlesenes – aus den Quellen schöpfen – Entdeckungen mit der Bibel



- ▶ 7 Abende für alle, die einfach mal reinschnuppern wollen in den christlichen Glauben
- ▶ 7 Abende für alle, bei denen der Konfirmandenunterricht schon eine Weile her ist und die sich noch mal neu auf den Weg machen wollen
- ▶ 7 Abende für alle, die offen sind für andere Menschen und für deren Fragen und Erfahrungen
- ▶ 7 Abende für die, die sich demnächst taufen lassen möchten

6. Februar bis 8. Mai 2013 jeweils mittwochs von 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr:

- 06. Febr. «**Quellen und Kraft**» | Martinihaus, Martinikirchhof 7
- 20. Febr. «**Wut und Schmerz**» | Mutterhaus, Kuhlenstr. 82
- 06. März «**Liebe und Lust**» | Martinihaus, Martinikirchhof 7
- 20. März «**Kreuz und mehr**» | Mutterhaus, Kuhlenstr. 82
- 10. April «**Sturm und Stille**» | Martinihaus, Martinikirchhof
- 24. April «**Ende und Anfang**» | Mutterhaus, Kuhlenstr. 82
- 08. Mai «**Fest und Feiern**» | Martinihaus, Martinikirchhof 7

Die thematischen Abende werden gemeinsam von Pfr.in Katja Reichling und Pfr. Hans-Ulrich Görler geleitet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir bitten um regelmäßige Teilnahme. Bitte melden Sie sich an, damit wir gut planen können: Pfr.in Reichling, Tel. 05 71 - 5 31 71, bei Pfr. Görler, Tel. 05 71 - 9 55 21 02, oder im Gemeindebüro bei Frau Schlomann, Tel. 05 71 - 2 17 17.

LINA TÖRNER

Bestattungen GmbH seit 1818

Klobedanz und Krögermeier

Königstraße 76 · 32427 Minden

Stiftsallee 48 a · 32425 Minden

☎ (05 71) 2 64 34



- Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-, Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland • Umbettungen • Sämtliche Formalitäten
- Trauerdruck • Abschiedsraum, auch für kleine Trauerfeiern
- Bestattungsvorsorge • Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen

Wir beraten Sie gerne!



Haus Mariensee ist immer eine Reise wert!

Seniorenfreizeit im Haus Mariensee vom 13. Juni bis 27. Juni 2013

Auf der Nordseeinsel Langeoog in Gemeinschaft mit Anderen erholsame Tage erleben



Das Haus Mariensee liegt zentral im Ortskern von Langeoog, ca. fünf Gehminuten vom Strand entfernt. Das Haus verfügt über insgesamt 54 Plätze. Alle Zimmer sind mit Warm- und Kaltwasser-Waschbecken ausgestattet. Duschen und WCs befinden sich in gesonderten Sanitärbereichen.

Angebote zur Bewegung, viel Spaß, gute Gespräche, Rückzugsmöglichkeiten, gemeinsame Spaziergänge, Spielen, Grund zum Lachen werden diese Freizeit zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Das Haus Mariensee ist eine Stätte christlicher Gemeinschaft und auch unsere Freizeit will zur Berührung mit dem christlichen Glauben anregen. Wir beginnen unsere Tagesgestaltung mit morgendlicher Besinnung und eröffnen unsere Tischgemeinschaft mit Gebet oder Liedern und während der Freizeit begegnen wir Texten aus dem Markusevangelium.

Das Haus ist ein Selbstversorgerhaus. Unterstützung in der Küche und in der Hauspflege ist erforderlich. Jeder übernimmt je nach seinen Fähigkeiten kleine Aufgaben. Dies ermöglicht den äußerst günstigen Preis. Inkl. Fahrt und Vollverpflegung kostet die Freizeit im Doppelzimmer 490,- €, im Einzelzimmer 520,- €. Kurtaxe ist gesondert zu entrichten.

Die Freizeitleitung ist in den Händen von der erfahrenen Frau Ingrid Schmidt, Leiterin des Martinitreffs und Pfr. Hans-Ulrich Görler. Verbindliche Anmeldungen bis zum 30. Mai 2013 über Frau Schmidt, Königsberger Str. 23, 32427 Minden, Tel.: 5 89 57, oder über das Gemeindebüro, Martinikirchhof 7, 32423 Minden, Tel.: 21717. Es wird empfohlen, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.



 **Wesemann**
 GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

- Elektroanlagen
- Elektroheizungen
- Industrieanlagen
- Antennenbau
- Kundendienst
- Datennetzwerke



Königsstraße 210a • 32427 Minden
 Telefon (05 71) 5 33 58 • Telefax (05 71) 50 83 02
 wesemann-elektro@t-online.de
 www.elektro-wesemann.de



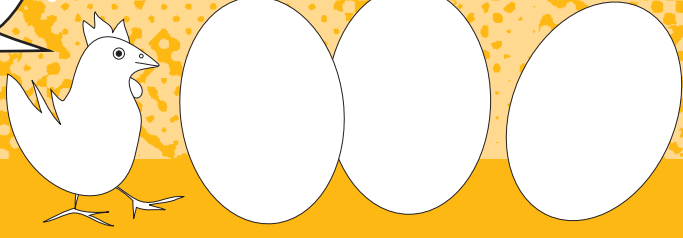
 
 Heizungstechnik + Sanitär

Königstraße 319 • 32427 Minden
 0571 / 4 39 29 • Studio 4 99 74 • Fax 4 99 58
 NOTDIENST: mobil 0177 - 4 10 42 08
 www.badstudiobredemeier.de

Ich habe für Euch ein paar Eier gelegt, die könnt ihr schon mal probeweise für Ostern bemalen.

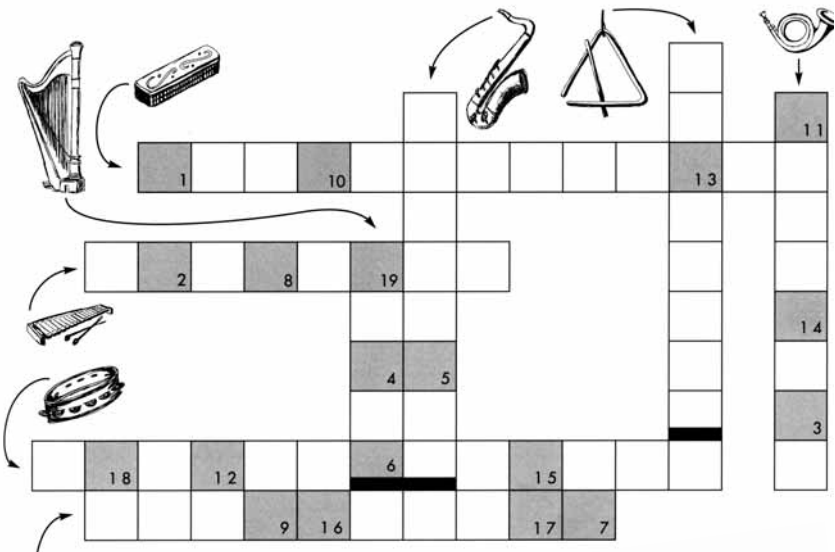
Kinder- SEITE

Viel Vergnügen mit der Kinderseite! Die Lösungen stehen diesmal auf Seite 8.

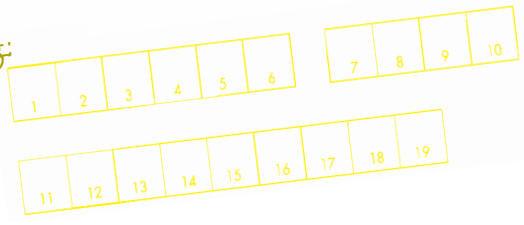


Kreuzworträtsel

Die drei Waisen brachten Geschenke für das Jesuskind mit. Weißt Du noch, welche das waren? Das Rätsel verrät es Dir!



Lösung:



Streng fragt die Mutter: „Theo, wo ist das Stück Kuchen, das hier lag?“ – „Das habe ich einem hungrigen kleinen Jungen gegeben.“ „Das ist aber lieb von dir“, lobt die Mutter. „Wer war denn der Junge?“ – „Ich, Mama“, gesteht Theo.

„Raucht Ihr Pferd?“ – „Nein, wieso?“ – „Dann brennt Ihr Stall!“

Die kleine Karla fragt: „Was ist Wind?“ Sagt der Vater: „Das ist Luft die es eilig hat.“

Was bedeutet das Sprichwort?

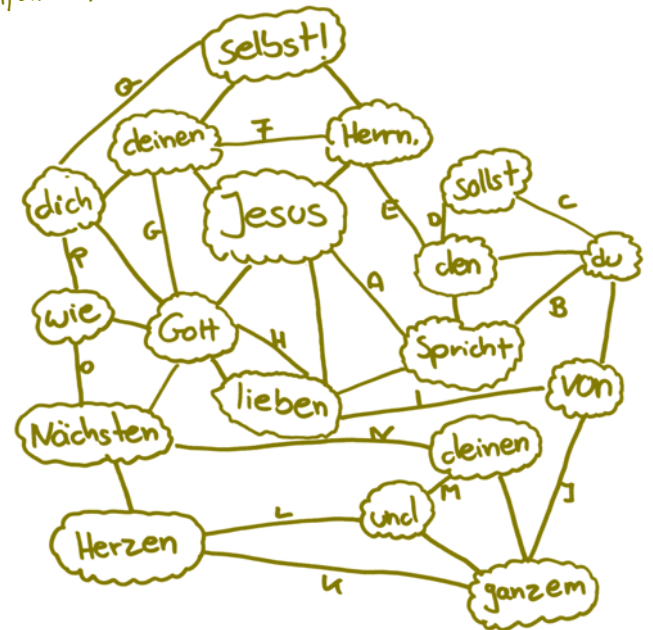
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

Zum Nachdenken...

Wortkettenrätsel

Wenn Du die Worte unten in die richtige Reihenfolge bringst, erhältst Du einen der wichtigsten Sätze, die Jesus gesagt hat! Die Buchstaben an den Linien helfen Dir, die richtige Reihenfolge zu finden.

1. Welcher Vogel ist meistens traurig?
2. Welche Insel liegt nicht im Wasser?
3. Was hat Blätter und Rücken, ist aber weder Pflanze noch Tier?



■ Pfarrer



Christoph Ruffer
Im Grünen Winkel 16
32427 Minden
Tel.: 0571 - 2 69 02
ruffer@martinigemeinde.de



Hans-Ulrich Görler
Kuhlenstr. 82 (dienstlich)
32427 Minden
Tel.: 0571 - 9 55 21 02
goerler@martinigemeinde.de



Thomas Pfuhl
Unterdamm 32
32427 Minden
Tel.: 0571 - 5 27 87
pfuhl@martinigemeinde.de



Katja Reichling
Zeichenstraße 61
32429 Minden
Tel.: 0571 - 5 31 71
reichling@martinigemeinde.de

■ Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 – 11.30 Uhr
Birgit Schломann
Martinikirchhof 7 | 32423 Minden
Tel.: 0571 - 2 17 17 / Fax: 0571 - 8 29 73 26
schlomann@martinigemeinde.de

■ Homepage

www.martinigemeinde.de

■ Küster/in

Herr Giesbrecht /St. Martini
Tel.: 0157 - 75 22 04 37
Frau Ott /Erlöser
Tel.: 0571 - 7 79 80 75 oder: 0160 - 90 21 16 79

■ Kirchenmusik

- Ev. Kantorei
Mo 19.30 Uhr, Martinihaus
- collegium musicum
Di 19.30 Uhr, Martinihaus
- Blockflötenkreis
Mi 16.00 Uhr, Martinihaus
Kantor Wolfgang Lüschen
Tel.: 0571 - 91 19 02 64
lueschen@martinigemeinde.de
- Bläserkreis Erlöser
Mi 19.30 Uhr, GzU
Detlev Wolschendorf
Tel.: 0571 - 2 97 25
dwdomain@gmx.de
- Singkreis Erlöser
Mo 19.30 Uhr, GzU
Richard Wolschendorf
Tel.: 0571 - 9 72 10 59
richi.minden@gmx.de

- Organist Erlöserkirche
Hartmut Kaiser
Tel.: 0571 - 3 88 78 54
info@kaiser-mail.net

■ Kindergärten

- Ev. Familienzentrum Ritterstraße
Leiterin Frau Pape
Tel.: 0571 - 2 39 32
ev.fz@kita-ritterstrasse.de
- Kindertagesstätte Habsburgerring
Leiterin Frau Eggert
Tel.: 0571 - 3 85 73 73
kita-habs@martinigemeinde.de
- Kindertagesstätte Ernst-Moritz-Arndt-Straße
Leiterin Frau Behrendt-Meier
Tel.: 0571 - 5 23 55
kita-ema@martinigemeinde.de

Kinder und Jugendliche

■ Krabbelgruppe

Mo 10.00 Uhr, Frau Lüdeke
Tel.: 0571 - 3 85 10 44

■ MartiniKids

Do 16.00 Uhr, Frau Pfuhl
Tel.: 0571 - 5 27 87

■ MartiniTeens

Mo 18.30 Uhr, Pfarrer Pfuhl
Tel.: 0571 - 5 27 87

■ KinderKirche

Jeden 2. Sa im Monat
Regina und Thomas Pfuhl

■ Konfirmandenarbeit

Pfr. Thomas Pfuhl
Pfr. Christoph Ruffer
Pfrin. Katja Reichling

Frauenkreise

■ Gesprächskreis der Frauen

1. + 3. Donnerstag, 17.00 Uhr, Frau Krugmeier
Tel.: 0571 - 2 03 23

■ Evangelischer Frauenkreis Erlöserkirche

1. + 3. Montag, 15.00 Uhr, Frau Vohns
Tel.: 0571 - 58 05 97

■ Impressum:

Ausgabe 9 | Feb. bis Mai 2013
Herausgeber: Presb. der Ev.-luth.
St. Martinikirchengemeinde
Druck: JCC Bruns, Minden
Auflage: 4.000
V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Ulrich Görler
Gestaltung: mlorenz@etageeins.de

Angebote für Senioren

■ Seniorenkreis Innenstadt

jeweils mittwochs in den ungeraden Wochen,
15.00 Uhr, Frau Schmidt
Tel.: 0571 - 5 89 57

■ Martinitreff

Di, Do, Sa 9.00 - 11.00 Uhr
Martinihaus, Frau Schmidt
Tel.: 0571 - 5 89 57

■ Frauenhilfe

1. und 3. Do im Monat, 14.30 - 16.00 Uhr,
Salem, Frau Lechtenböcker
Tel.: 0571 - 2 17 07

■ Gymnastikgruppen

Frau Chevallier, Tel.: 0571 - 5 75 11
Frau Ries, Tel.: 0571 - 5 48 13

Stiftung Baudenkmal St. Martini und Bauverein

■ Stiftung Baudenkmal St. Martini und Bauverein

Herr Derlin (Geschäftsführer)
Tel.: 0571 - 2 64 79
www.stiftung-martinikirche-minden.de
www.bauverein-martinikirche-minden.de

Bankverbindungen

- **Bezirk Innenstadt:** Sparkasse Minden-Lübbecke
Kto.-Nr.: 89 400 600 | (BLZ 490 501 01)
- **Bezirk Erlöser:** Sparkasse Minden-Lübbecke
Kto.-Nr.: 80 000 821 | (BLZ 490 501 01)
- **Bauverein für die St. Martinikirche e.V.:**
Volksbank Mindener Land e.G.
Kto.-Nr.: 891 949 200 | (BLZ 490 601 27)
- **Stiftung Baudenkmal St. Martini:**
Sparkasse Minden-Lübbecke
Kto.-Nr.: 40 118 770 | (BLZ 490 501 01)
Volksbank Mindener Land e.G.
Kto.-Nr.: 800 700 400 | (BLZ 490 601 27)

NETZWERK

■ Mindener Tafel

Hohenzollernring 36
Tel.: 0571 - 3 88 55 18
Di (11 - 16 Uhr) und Fr (8.30 - 13.30 Uhr)
mindenertafel@martinigemeinde.de

■ Diakonie Stiftung Salem

Tel.: 0571 - 95 52 -0 oder 88 80 40

■ Offene Kirche St. Simeonis

Tel.: 0571 - 8 52 07

■ Telefonseelsorge

Tel.: 0800 - 111 01 11 oder 0800 - 111 02 22